



WÜRENLOSER NACHRICHTEN

Infomagazin der Gemeinde Würenlos 4/2011



40 Jahre Musikschule Würenlos



Liebe Würenloserinnen
Liebe Würenloser

Nun ist der Winter doch noch gekommen. Viele werden sich freuen, nun endlich Wintersport treiben zu können. Viele sind froh und glücklich, dass ihr Einkommen nun eher gesichert ist, wenn sie mit ihren Infrastrukturen den Wintersport ermöglichen können.

Gemischte Gefühle werden diejenigen haben, die dafür sorgen, dass unsere Verkehrswege aller Art, trotz der Belastung durch Schnee und Eis, ein sicheres Fortbewegen ermöglichen. Ich denke hier an unsere Mitarbeiter des Bauamtes, die mit vielen Überstunden diese Sicherheit ermöglichen werden.

2012 wird uns wieder sehr stark fordern. Der Schulhausbau wird beginnen, verschiedene Strassenbauten werden realisiert. Die Planungen für unsere Zukunft werden immer wichtiger, der Zustrom von neuen Einwohnern in unsere Gemeinde, aber auch in die gesamte Region des Ostaaargaus, verlangt eine weiter vorausschauende Planung als früher. Die Zuwanderung in den gesamten Kanton Aargau dürfte bis ins Jahr 2025 zwischen 80'000 und 120'000 Personen betragen.

Im überdurchschnittlich prosperierenden Ostaaargau, also in unserer engsten Region, dürfte dieser Zustrom besonders zu Buche schlagen.

Verschiedene grössere Planungen sind im Gange oder laufen demnächst an. Als Beispiele seien die Sport- und Infrastrukturanlagen «Tägerhard», das Zentrum für Wohnen im Alter, die zusätzlichen Kindergärten, die Schulstrasse, der SBB-Bahnübergang, aber auch das Gebiet des «Steinhofs» genannt. Sie alle werden laufend über den Fortgang dieser Planungen ins Bild gesetzt. Von Zeit zu Zeit werden wir Ihre Zustimmung abholen.

Aber auch sehr schöne Anlässe warten auf uns: Unser Dorffest vom 13. - 17. Juni 2012 und das Chronikspiel von Silja Walter im Mittleren Steinbruch Ende August bis Anfang September. Merken Sie sich diese Anlässe vor, sie sind einmalig!

Im Namen des Gemeinderates und unserer Verwaltung wünsche ich Ihnen einen guten Start ins neue Jahr. Für 2012 wünsche ich Ihnen Gesundheit und viele glückliche Stunden.

Ich freue mich, Sie am Neujahrsapéro begrüßen zu dürfen.

Hans Ulrich Reber, Gemeindevorsteher

Titelbild und Bild rechts: Am 29. Oktober 2011 feierte die Musikschule Würenlos ihr 40-jähriges Bestehen. Musikschülerinnen und Musikschüler aus allen Altersklassen bewiesen ihr Können und begeisterten die vielen Besucherinnen und Besucher mit einem vielfältigen Programm.

Fotos: Michael Spühler

Vorwort	2
Wir sind Erstklässler! 65 Kinder in die Schule eingetreten	4/5
Unsere Volksschule wird gestärkt	6/7
Diplome für Schulsozialarbeiterin und Schulsekretär	8
Rund um Würelos schwämme – die Preisgewinner	9
Zustellung Stimmmaterial	9
Die Musikschule Würenlos feiert ihr 40-Jahr-Jubiläum	10-13
Baustellen 2011: Übersicht und Rückblick	14-16
Voranzeige: Ökumenisches Jubiläum 75 Jahre Kirchen in Würenlos	17
Josef Rennhard: Leidenschaftlicher Schreiber	18-21
Kommunikationsnetz Würenlos: Senderumstellung Februar 2012	22
Dritte Literarische Jugendvesper im Kloster Fahr	23
Musikalisch besinnlicher Jahreswechsel im Kloster Fahr	23
Agenda: Veranstaltungen des Gemeinderates	24

Würenloser Nachrichten
Infomagazin der Gemeinde Würenlos
erscheint viermal jährlich

Impressum
Herausgeberin: Gemeinde Würenlos
Gemeindekanzlei, 5436 Würenlos
Tel. 056 436 87 87 info@wuerenlos.ch
Redaktionsleitung: Daniel Huggler, Gemeindevorsteher
Autorinnen/Autoren: Vermerk im Artikel
Grafik, Gestaltung: Albi Perrig, Seon; Daniel Huggler
Druck: Wohler Druck AG, Spreitenbach
© Gemeinde Würenlos



Wir sind Erstklässler!

Im August 2011 sind 65 Kinder in die Schule Würenlos eingetreten

A
B
C
D

1. Einschulungsklasse

Lehrerinnen:
Cristina Zanetti
und Rita Bodmer

Vordere Reihe von links:

De Martin Ramon,
Sivasubramaniam
Marooran,
Zikic Stefan,
Gonzales Luna

Hintere Reihe von links:

Corrado Elisabeth,
Jardim Dantas Daniela,
Da Cunha Henriques Lucas,
Dahinden Aline,
Peyer Silvan



Z

Primar 1b

Lehrerinnen:
Hilda Klaus und
Cassandra Minder

Vordere Reihe von links:

Jasmina Reiz,
Oona Homberg,
Alisha Franz,
Kira Andres,
Lara Bruno,
Sina Baumgartner

Mittlere Reihe von links:

Letizia Guggenbühl,
Elena Balmer,
Erik Süess,
Lucas Konetzny,
Livio Canziani,
Marcia Bernhardt,
Ramona Keller,
Yvan Sanchez

Hintere Reihe von links:

Milan Winterhalder,
David Dehelean,
Mathis Ruoss,
Cedric Willi,
Svenja Schärli,
Lynn Purtschert,
Bernadett Bodor



Y

X

W

Primar 1a

Lehrerinnen:
Nadine Herzog
und Karin Grimm

Vordere Reihe von links:

Shania Küng,
Xenia Goutzimitros,
Margherita Fratto,
Vanja Dörner,
Alexandra Müller,
Saranya Gräni,
Kym Wetter

Mittlere Reihe von links:

Jasmin Egloff,
Gergely Steinacher,
Sophie Meier,
Hana Götz,
Isabelle Beyer,
Abril Bernhardt,
Leandro Rütimann,
Noah Bannwart, Loris Wild

Hintere Reihe von links:

Elena Baldassari,
Leandro Kirchhofer,
Edoardo Motta Anyosa,
Raúl Xu,
Maximilian Maneth,
Shin Abt



H

K

L

M

V

U

T

R

S



N

O

P

Q



Unsere Volksschule wird gestärkt

Im Mai 2006 haben 86 % der Schweizer Stimmbürgerinnen und -bürger dem neuen Bildungsartikel zugestimmt. Nebst den Regelungen der Zuständigkeiten von Bund und Kantonen werden die Stände verpflichtet, wichtige Eckwerte einheitlich zu regeln.

Es sind dies im Speziellen das Schuleintrittsalter, die Schulpflicht und die Dauer und Ziele der Bildungsstufen sowie die Übergänge und die Anerkennung der Abschlüsse.

Die Vorlage «Stärkung der Volksschule» erfüllt einerseits die Vorgaben des Verfassungsauftrages und kommt dem Wunsch nach einer Weiterentwicklung der Schule Aargau in verkraftbaren Schritten entgegen. Sie berücksichtigt die Forderungen, die bewährte Struktur mit Kindergarten und dreigliedriger Oberstufe (Real, Sek, Bez). Gleichzeitig bringt sie zusätzliche Ressourcen und Unterstützungsmöglichkeiten zur Meisterung von anspruchsvollen schulischen Situationen. Damit erhalten die Schülerinnen und Schüler bessere Unterrichts- und die Lehrpersonen bessere Arbeitsbedingungen.

Im März 2012 werden die Aargauer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die Vorlage zur Stärkung der Volksschule abstimmen können. Die Umsetzung soll in den Jahren 2013 und 2014 erfolgen.

Kindergarten

Beim Kindergarten geht es darum, die gelebte Praxis auf gesetzlicher Ebene zu verankern. Der Kindergartenbesuch ist im Kanton Aargau bis anhin freiwillig. Zukünftig besucht jedes Kind den zweijährigen Kindergarten. Viele Kinder setzen sich bereits im Kindergarten mit Lesen, Schreiben und Rechnen auseinander. Die Vorlage sieht vor, dass interessierte Kinder auch in den sogenannten Kulturtechniken gefördert werden dürfen. Der Kindergarten wird aber weiterhin als Raum verstanden, wo das Spielen und Verweilen eine grosse Bedeutung haben. Wenn der Kindergarten ebenfalls ein Teil der Volksschule ist, geniesst er die Unterstützungsangebote analog der anderen Stufen, wie zum Beispiel die Heilpädagogik. Der Stichtag für den Einstieg in den Kindergarten ist der 31. Juli nach Vollendung des vierten Altersjahres.

6 Jahre Primar, 3 Jahre Oberstufe

Die Primarschule wird auf sechs Jahre verlängert und die Oberstufe auf drei Jahre verkürzt. Mit dem Strukturwechsel soll sich der Kanton Aargau den 22 Kantonen anpassen, welche das Schulsystem 6/3 bereits kennen.

Zudem wird die Einführung von Fremdsprachen im dritten und fünften Primarschuljahr vereinheitlicht (im Kanton Aargau als erste Fremdsprache Englisch, als zweite Französisch). Die Bereiche der Grundausbildung werden definiert. Es gibt nur noch einen Lehrplan pro Sprachregion. Ausserdem beschreiben CH-Standards die Basiskompetenzen, welche alle Schülerinnen und Schüler per Ende des zweiten, sechsten und neunten Schuljahres erreichen sollten.

Belastete Schulen stärken

Die Ressourcenzuteilung, das heisst, wie viele Unterrichtslektionen einer Gemeinde zur Verfügung stehen, erfolgt heute allein aufgrund der Abteilungszahlen. Neu stehen nun Schulen, welche sozial erheblich belastet sind, zusätzliche Lektionen zur Verfügung. Diese unterstützen insbesondere die Lehrpersonen dabei, ihren Auftrag auch unter erschwerten Rahmenbedingungen gut erfüllen zu können. Welche Kindergärten, Primarschulen, Real- und Sekundarschulen Zusatzlektionen erhalten, wird nach messbaren Kriterien berechnet. Es werden voraussichtlich 30 - 40 Prozent der Schulen sein. Diese zusätzlichen Pensen sind hauptsächlich für den Unterricht bestimmt; das heisst, sie können für Teamteaching oder zusätzliche Angebote eingesetzt werden.

Angebot von regionalen Spezialklassen

Für Jugendliche, die trotz Ausschöpfung der pädagogischen und disziplinarischen Massnahmen in einer Regelklasse vorübergehend nicht tragbar sind – wir sprechen hier von ca. zwei Promille aller Oberstufenschülerinnen und -schüler – sind neu regionale Spezialklassen vorgesehen. Für die Bezirke Baden und Brugg führt die Oberstufe Baden bereits eine solche Spezialklasse. Sie sind als letztes Mittel zu sehen, wenn alle schulinternen Massnahmen nicht erfolgreich waren. Die regionalen Spezialklassen umfassen ein pädagogisches und therapeutisches Angebot. Oberstes Ziel ist die Rückführung in die Regelklasse.

Schulleitung Würenlos

Nächstes Schulblatt erscheint im Frühling 2012

Die Erscheinungsdaten für das Schulblatt wurden von Sommer und Winter auf Frühling und Herbst verschoben. Das nächste Würenloser Schulblatt erscheint daher erst im Frühling 2012.

Zur Überbrückung der Wartezeit fanden bzw. finden einige Texte in der letzten und in dieser Ausgabe der «Würenloser Nachrichten» Platz.



Diplome für Schulsozialarbeiterin und Schulsekretär

Nach dreijähriger, berufsbegleitender Ausbildung hat **Schulsekretär Lukas Baer** im November 2011 die Höhere Fachschule für Wirtschaft in Aarau abgeschlossen. Seine Team-Diplomarbeit, die er für die Chocolat Frey AG machen konnte, befasste sich mit der Optimierung des Kernprozesses «Migros Belieferung». Sie wurde mit der Note 6 ausgezeichnet. Am 4. November konnte Lukas Baer sein verdientes Diplom in Empfang nehmen. Er darf sich nun diplomierter Betriebswirtschaftler nennen.

Anfang Dezember hat **Schulsozialarbeiterin Kyra Braga** an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften das Masterstudium in Kinder- und Jugendhilfe erfolgreich abgeschlossen. Ein Jahr zuvor hatte sie bereits das Certificate of Advanced Studies (CAS) erlangt. Ihre Masterarbeit befasste sich mit dem Thema «Gewaltprävention an der Schule». Darin zeigte sie Chancen und Grenzen eines Praxisprojektes in

der Oberstufe auf. Sie konnte auf die Erfahrungen, welche sie mit dem Gewaltpräventionsprojekt, welches dieses Jahr an der Schule Würenlos durchgeführt wurde, zurückgreifen. Die Masterarbeit wurde mit der Note B «sehr gut» bewertet.

Wir gratulieren Kyra Braga und Lukas Baer herzlich zu den erfolgreichen Abschlüssen und zu den ausgezeichneten Leistungen. (dh)

Gemeinderat
Schulpflege und Schulleitung

Rund um Würelos schwümme



Am 17. September ging die diesjährige Badesaison zu Ende. Trotz mehrheitlich misslichem Sommerwetter konnten in diesem Jahr doch über 32'000 Eintritte verzeichnet werden, sodass das Ergebnis der letzten Saison leicht übertroffen wurde. Dennoch liegen die Zahlen immer noch weit unter dem Durchschnitt des letzten Jahrzehnts von knapp 46'000 Eintritten.

Zum Abschluss waren noch die fünf Gewinner der Aktion «Rund um Würelos schwümme» auszulösen. 15 km – die Länge der Würeloser Grenzen inklusive Kloster Fahr – hatte man für eine ausgefüllte Karte zurückzulegen. Die geschwommenen Längen wurden jeweils an der Kasse bestätigt. Dort konnte man auch seine ausgefüllten Karten abgeben. Selbstverständlich durften es auch mehrere sein.

Mitgemacht haben insgesamt 24 Personen, die zusammen 1'035 km zurückgelegt haben. Der Rekord lag bei sagenhaften 180 geschwommenen Kilometern!

Erwin Ernst, langjähriger ehemaliger Präsident der Schwimmbadkommission, fungierte als Glücksfee und zog die Teilnahmekarten nachfolgender Personen. Die Gewinnerinnen und Gewinner erhalten jeweils ein Abonnement für die Saison 2012:

Lilian Milla, Erliacherweg 9, Würenlos
Andreas Hunziker, Büntenstrasse 4, Würenlos
Fritz Preisig, Langackerstrasse 36, Spreitenbach
Esther Schweitzer, Büntenstrasse 27, Würenlos
Margrit Tommasini, Bachwiesenstrasse 26, Würenlos

Wir danken allen, die mitgemacht haben vielmals, gratulieren den Gewinnerinnen und Gewinnern herzlich und hoffen, dass sie und noch viele weitere auch im kommenden Jahr wieder «rund um Würelos schwümme».

Karin Funk Blaser, Gemeinderätin

Zustellung Stimmmaterial

Im Zusammenhang mit den Nationalrats- und Ständeratswahlen sowie mit der Referendumsabstimmung im Spätherbst dieses Jahres verzeichnete die Einwohnerkontrolle vermehrt Anfragen bezüglich Zustellung des Stimmaterials. Es kommt häufig vor, dass Familien/Ehegatten/Wohnpartner die Stimmcouverts getrennt und mit einigen Tagen Abstand erhalten, was zu Verunsicherungen führt.

Der Versand des Abstimmungs-materials erfolgt durch die Post. Leider hat die Gemeindeverwaltung auf diesen Prozess keinen Einfluss. Zwar werden die Abstimmungs-couverts von der Gemeinde alle gleichzeitig der Poststelle übergeben. Bei B-Post-Frankatur haben die Briefträger für die Auslieferung jedoch eine Woche Zeit. Deshalb kann es vorkommen, dass die Zustellung an die im gleichen Haushalt wohnenden Personen unterschiedlich ist. Dies ist leider unvermeidlich. Wir bitten Sie um Verständnis und um etwas Geduld.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Fristen für die Zustellung des Stimmaterials sind wie folgt:

Eidg. und kant. Abstimmungen/Wahlen:
mindestens drei Wochen vor dem Hauptabstimmungstag.

Kommunale Abstimmungen/Wahlen:
mindestens zwei Wochen vor dem Hauptabstimmungstag.

Der Regierungsrat kann diese Fristen ausnahmsweise bis auf 10 Tage verkürzen (wie bei der Abstimmung vom 27.11.2011).

Sollten Sie Ihr Stimmaterial dennoch einmal zu spät oder gar nicht erhalten, melden Sie sich bitte bei der Einwohnerkontrolle.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Sabrina Mosimann,
Leiterin Einwohnerkontrolle





Die Musikschule Würenlos feiert ihr 40-Jahr-Jubiläum

Mit einem würdigen Fest durfte unsere Musikschule am Samstag, 29. Oktober 2011, ihr 40-jähriges Bestehen feiern. Mit 38 Konzerten, in denen über 150 musizierende Kinder und Lehrpersonen auftraten, zeigte die Musikschule einen Querschnitt durch ihr Wirken. ▶

Die Eröffnungsfeier begann um 14 Uhr mit einem Musikstück des Lagerensembles. Anschliessend begrüsst Gemeindevorstand Hans Ulrich Reber die zahlreich erschienenen Gäste. Antonio Mestre führte durchs weitere Programm. Nach einigen musikalischen Einlagen erzählte Gemeinderat Anton Möckel die Geschichte der Musikschule, die am 30. August 1971 dank der Initiative der damaligen Lehrer Ueli Huber, Ruedi Suter, Rudolf Meier und der Schulpflegerin Kathrin Baumgartner gegründet wurde. Bereits 6 Lehrkräfte hatten sich für den Musikunterricht zur Verfügung gestellt (Klavier, Violine und Blockflöte) und unterrichteten 84 Kinder. Im Laufe der 40 Jahre wuchs die Musikschule stetig an und zählt heute 270 SchülerInnen, 22 Lehrkräfte, 4 Ensembles und einen Chor. Die Feier wurde abgerundet durch einen weiteren Beitrag des Lagerensembles. Anschliessend durften die Gäste den von der Raiffeisenbank gesponserten Apéro geniessen.

Ab 15.30 Uhr wurde den Zuhörern an drei verschiedenen Standorten ein abwechslungsreiches musikalisches Programm geboten. In der Mehrzweckhalle traten die verschiedenen grösseren Ensembles und der Chor auf, in der Reformierten Kirche waren kleinere Gruppen und Einzelvorträge zu hören und im Gemeindegarten vertonten die Klavierschüler von Stephan Wiedmer einen Stummfilm von Charlie Chaplin live. Abwechslungsweise zum Film wurde die Geschichte der Musikschule als Multimediashow präsentiert.

Zum grossen Finale trafen sich um 20 Uhr alle wieder in der Mehrzweckhalle. David Sigris sang zum Auftakt das Lied «o sole mio». Danach spielte die für diesen Anlass zusammengestellte 5-köpfige Lehrband bekannte Melodien aus der Jazz-, Pop- und Rocksparte. Als Gast wurde der Würenloser Sänger Roger Thommen engagiert. Er sang einige bekannte Lieder in Begleitung seines Pianisten Marcel Mattenberger. Den Schlusspunkt setzte das Lehrerorchester mit Roger Thommen und dem bekannten Song «Music» von John Miles. Das Stück wurde als Auftragsarrangement von Georg Masanz, ehemaliger Musiklehrer an unserer Musikschule, eigens für diesen Anlass auf unsere Besetzung zugeschnitten.

Die Musikschule darf auf ein gelungenes Fest zurückblicken und möchte sich an dieser Stelle bei allen bedanken, die in irgend einer Weise zum guten Gelingen beigetragen haben.

Sylvia Riolo, Leiterin Musikschule Würenlos



Musikschulleiterin Sylvia Riolo und Eva Debrunner freuen sich zusammen mit den Musikschülerinnen und Musikschülern des Lagerensembles über den Applaus des Publikums.

**Sie bringen unseren Kindern ein Element näher,
das untrennbar zu unserem Leben gehört – die Musik!**

Gemeindevorstand Hans Ulrich Reber anlässlich der Jubiläumsfeier

40 Jahre Musikschule Würenlos



Das speziell zum Jubiläum verfasste Büchlein mit der Chronik der Musikschule Würenlos ist beim Musikschulsekretariat erhältlich.

Es kann auch im Internet unter www.schulewuerenlos.ch (Musikschule) heruntergeladen werden.

Baustellen 2011: Übersicht und Rückblick



Kreisel «Steinbruch»

Diese Baustelle hat alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde ein ganzes Jahr «begleitet» und beeinträchtigt. Mitte Oktober 2011 konnte der Kreisel im eigentlichen Kreisverkehr befahren werden. Das komplexe Bauwerk konnte so organisiert werden, dass erst ganz am Schluss einige Behinderungen durch Verkehrsregelungen aufgetreten sind. Dank der Flexibilität des ausführenden Unternehmers konnte die Ausführung in dieser erträglichen Art erfolgen. Der Kreisellenraum wird noch speziell geschmückt. Die Verhandlungen sind im Gange.

Landstrasse K275 vom neuen Kreisel «Steinbruch» bis zur Furttalkreuzung

Parallel mit der Neuerstellung des Kreisels wurden auch der Belagsersatz und der Werkleitungsbau auf diesem Teilstück ausgeführt. Für die Belagsarbeiten zeichnete das Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons, als Bauherr, verantwortlich. Die Werkleitungen erstellten die Technischen Betriebe Würenlos. Auch dieser Strassenabschnitt ist seit Mitte Oktober 2011 wieder ohne Behinderungen befahrbar.

Verlängerung «Hasebrünneli»

Gemeinsam mit der Belagssanierung der Landstrasse K275 wurde das Bächli mit dem Namen «Hasebrünneli» mittels eines Stahlrohres unter der Strasse hindurch in eine Parzelle des Kiesabgabebereiches geführt. Mit dem kurz zuvor geöffneten «Hasebrünneli» wurde ein erster Schritt in Richtung Verwirklichung des Vernetzungsgedankens gemacht. Auf der Südseite der Landstrasse wurde eine Mulde geschaffen, in der das Wasser verdunsten und versickern kann. Bereits nach kurzer Zeit war im neu entstandenen Gewässer Leben festzustellen.

Flühstrasse

Im ersten Halbjahr 2011 sind die bestehenden Werkleitungen von Strom, Wasser und Fernsehen sowie die Anlagen der öffentlichen Beleuchtung erneuert worden. Die bestehende Kanalisation wurde neu gebaut und um ca. 20 Meter verlängert. Ebenso wurde auf einer Länge von knapp 20 Metern eine ca. 1.20 Meter hohe Stützmauer gebaut. Diese Baustelle konnte im Sommer 2011 abgeschlossen werden. Der Deckbelag wird jedoch erst nach der Fertigstellung der Neubauten eingebracht.

Bifigweg / Rüteneuweg

Im gleichen «Ausschreibungspaket» wie für die Bauarbeiten des Kreisels wurden die Aufträge der Gemeinde ausgeschrieben. Am Bifigweg und am Rüteneuweg wurden die Wasserleitungen erneuert, Elektrorohrblöcke erstellt sowie die Liegenschaften am Rüteneuweg an die Kanalisation angeschlossen. Dieses Abwasser muss mittels einer Abwasserpumpe durch eine Druckleitung in die Hauptkanalisation gepumpt werden. Die Anpassungen dieser beiden Gemeindestrassen an den Kreisel konnten durch neue und sicherere Strassenführungen gleichzeitig erstellt werden.

Bachwiesenstrasse

Im Zusammenhang mit der Erschliessung des Baugebietes «Huebacher» musste zuerst die Bachwiesenstrasse ausgebaut werden. Das war eine «Operation am offenen Herzen». Tiefe Gräben für Schmutz- und Sauberwasserleitungen, Verlegung einer neuen Wasserleitung und ein Elektrorohrblock wurden unter die Erde und unter den neuen Belag gelegt. Baubeginn am 25. Oktober 2010, Dauer bis Ende August 2011. Die Bauarbeiten wurden durch die Weibel AG, Wettingen, ausgeführt. Während der Bauzeit war die Bachwiesenstrasse nur für Anwohner mit dem Personenwagen befahrbar. In einigen Bauphasen war die Bachwiesenstrasse komplett für den Personenwagen-Verkehr gesperrt. Es musste eine temporäre Umfahrungsstrecke durch den Buechwald eingerichtet werden.

Mühlegasse/Dorfstrasse

Die Baustelle ist eng, nur von zwei Seiten zugänglich, von alten aber sehr gut erhaltenen Gebäuden und Mauern umgeben und geschichtsträchtig. Eine besondere Überraschung war die Entdeckung des alten Mühlekanals. Von den Bauarbeitern musste grösste Vorsicht verlangt werden. Die alte, bereits 100-jährige Wasserleitung wird durch eine neue Leitung ersetzt. Die Hydranten werden ebenfalls ausgewechselt und neue Hausanschlüsse erstellt. Ein Kabelrohrblock wird auf der ganzen Länge der Mühlegasse und der Dorfstrasse bis zur Verteilkabine in der Bachstrasse mit total neun EW-Rohren gebaut. Die Mühlegasse erhält auf der gesamten Breite einen neuen Strassenbelag. Um den Abschnitt von der Alten Kirche bis zur Alten Mühle aufzuwerten, wird die Mühlegasse auf einer Länge von ca. 57 Metern mit Natursteinen gepflästert. Die Behinderungen und die Mehraufwendungen, welche durch das Auffinden des alten Mühlekanals entstanden (siehe den Bericht in den «Würenloser Nachrichten» 3/2011), führten zu Terminverzögerungen. Es ist vorgesehen, in einem Teilbereich den Mühlekanal sichtbar zu machen.



Erschliessung «Huebacher»

Die Erschliessung dieses Baugebietes läuft gegenwärtig auf Hochtouren. Sauberwasser- und Schmutzwasserleitungen sowie Kommunikationsleitungen werden verlegt, Kabelrohanlagen gebaut und neue Strassen erstellt. Parallel zu den Bauarbeiten wird mit Hochdruck an der Bebauungsstudie für die Bauzone E2, die als Grundlage für den Gestaltungsplan dient, gearbeitet. Mit der Überbauung «Rosenpark», die nicht im Perimeter des Gestaltungsplanes liegt, wird im Frühling 2012 begonnen.

Umbau und Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Killwangen-Spreitenbach-Würenlos

Diese Grossbaustelle ist sehr gut gestartet. Der Umbau ist eine komplexe und technisch wie auch organisatorisch hochstehende Angelegenheit. Während des Baubetriebes muss die Kläranlage weiterhin in Betrieb bleiben. Die angeschlossenen Gemeinden Spreitenbach, Killwangen und Würenlos «beliefern» die Kläranlage in den gleichen Mengen wie zuvor.

Pumpwerk «Altwies»

Das bestehende Abwasserpumpwerk «Altwies», das im Jahre 1968 erstellt wurde, ist in ein Pumpwerk und Fangbecken umgebaut worden. Das Stauvolumen konnte erhöht und eine automatische Reinigungsanlage eingebaut werden. Die aufwändigen Bauarbeiten wurden im Sommer 2011 abgeschlossen. Erst kurz vor Abschluss der Arbeiten wurde festgestellt, dass die bestehenden Betonkonstruktionen, die vor mehr als 40 Jahren erstellt wurden, eine ungenügende Qualität aufweisen. Deshalb mussten die Innenwände des Fangbeckens zusätzlich beschichtet werden, um das Becken, den Vorschriften entsprechend, dicht zu machen.

Unterhalt an Gemeindestrassen

Der Schwerpunkt des Unterhaltes an Gemeindestrassen lag im Jahr 2011 am Bifigweg, am Rütenweg und am Waldhüttenweg. In einigen Gemeindegebieten wurden auch Rissanierungen durchgeführt, um zu verhindern, dass Oberflächenwasser in den Strassenkoffer gelangen kann, das dann weitere Schäden, vor allem Frostschäden, auslösen kann.

Deckbelag Buechzelgiring

Im Buechzelgiring wurde der lang ausstehende Deckbelag eingebaut.

Unterhalt von Flurwegen

Vereinzelte Flurwege sind mit einer neuen Verschleisschicht überzogen worden.



Unterhalt an Schmutz- und Sauberwasserleitungen

Alle Überlaufleitungen der Regenrückhaltebecken, die in den Furtbach münden, wurden von Ablagerungen befreit und gereinigt. Im Raume Ötlikon wurde das gesamte Netz der Strassenentwässerung mit Hochdruck gespült und von harten Kalkablagerungen befreit. Die Schmutzwasserleitungen im Raum Florastrasse/Zelglistrasse wurden einer umfassenden Sanierung unterzogen. Einige Schachtabdeckungen und Strasseneinlaufroste wurden im Verlaufe des Jahres, wo nötig, repariert.

Ausbau Schliffenenweg

Eine Submissionsbeschwerde hat den geplanten Ausbau des Schliffenenweges mit den dazugehörigen Kanalisations- und Werkleitungen gestoppt. Gegenwärtig ist der Fall beim Verwaltungsgericht. Wie lange es dauert, bis ein Entscheid vorliegt, ist schwierig zu sagen. Der Gemeinderat geht davon aus, dass im Frühling/Sommer 2012 mit dem Bau begonnen werden kann.

Werner Huber, Bauverwalter

2012 - ein Jubiläumsjahr

Vor 75 Jahren, anno 1937, wurden die beiden soeben fertig gestellten Kirchen, die neue katholische Marienkirche und die reformierte Kirche eingeweiht. Unter dem Motto **nach einander neben einander mit einander** soll dieses Jubiläum im 2012 gemeinsam gefeiert werden.

Die beiden Kirchenpflegen, Pfarrer und Gemeindeleiter sind seit einiger Zeit am Planen der Jubiläums-Akzente. Neben speziell konfessionseigenen Feiern sind auch gemeinsame ökumenische Anlässe geplant.

Es wird viele Gelegenheiten geben gemeinsam innezuhalten, zurückzublicken auf eine bewegte Würenloser Kirchengeschichte; schöne Erinnerungen aufleben zu lassen, Austausch und Gemeinschaft zu pflegen.

$$\frac{2 \times 75}{150}$$

nach-einander
neben-einander
mit!einander



Viele Bilder und Anekdoten von früher bringen die Würenloser Kirchengeschichte auf den Punkt. Auch werden Sie demnächst mit unserem Jubiläums-Kalender auf das ganze 2012 festlich eingestimmt.

1937 - 2012

Ökumenisches Jubiläum 75 Jahre Kirchen in Würenlos



Unsere Kleinsten sowie unsere Jugend werden unsere Kirchen-Geschichte sicher weiter tragen...



Leidenschaftlicher Schreiber mit Herz und Engagement

2011 wäre Josef Rennhard 80-jährig geworden. Aus diesem Anlass hat der Kulturkreis Würenlos einen Abend mit heiteren und besinnlichen Texten des leidenschaftlichen Schreibers und engagierten Zeitgenossen veranstaltet. Und unter dem Titel «Felix ging still nach Haus» erschien zudem ein Band mit bisher unveröffentlichten Gedichten des Publizisten und Schriftstellers, der seit 1973 in Würenlos gelebt hatte.

«Ich war und bin nicht nur ein kritischer Journalist. Stets sah ich mich auch literarisch herausgefordert. Geschichten, Kolumnen. Die Spannweite meines Schaffens umfasst sowohl heitere-kabarettistische Texte als auch philosophisch herausfordernde Arbeiten. «Adam, wo bist du?» ist ein Beispiel dafür.» Dies schrieb Josef Rennhard im Programmheft zu «Adam, wo bist du?», seinem 2002 in der katholischen Kirche Würenlos aufgeführten Mysterienspiel. Josef Rennhard ist im Frühjahr 2010 gestorben.

Rund 150 Interessierte – so viele wie vielleicht noch nie – drängten sich am Abend des ersten Adventssonntags in die stimmungsvollen Räume der Galerie Alte Mühle, um sich an den leidenschaftlichen Schreiber und vielseitigen Zeitgenossen zu erinnern. Der Würenloser Schauspieler Albert Freuler war mit der Idee an den Kulturkreis getreten, mit Texten von Josef Rennhard einen Abend zu gestalten. Und dann gab sich eins ums andere. Als feststand, dass Trudi und Niklaus Sekinger in ihrer Galerie zum 80. Geburtstag von Richard Benzoni, einem Jahrgänger von Rennhard, eine Ausstellung durchführen würden, war auch der Ort für den Gedenkabend klar: Zwei, die das kulturelle Leben unseres Dorfes in den letzten Jahrzehnten so geprägt haben – oft in gemeinsamer Arbeit, Josef Rennhard als Schreiber und Richard Benzoni als Illustrator – sollten noch einmal zusammenfinden.

«Unaufgeräumt wird mein Schreibtisch sein, wenn ich mal gehe», hat Rennhard im Hinblick auf seinen Tod geschrieben. Und so war es auch: Unaufgeräumt habe sein Büro tatsächlich gewirkt, erinnert sich Christine Rennhard, eine der Töchter. «Doch in Wirklichkeit hatte alles sein System, seine Ordnung.» Im Nachlass fanden sich auch Gedichte, die Josef Rennhard zu seinem



Der in Würenlos lebende Schauspieler Albert Freuler las Texte aus dem neuen Buch «Felix ging still nach Haus» von Josef Rennhard. Auf Freulers Initiative hin und mit Unterstützung des Kulturkreises Würenlos entstand der Anlass im Gedenken an Josef Rennhard, der am 7. Oktober seinen 80. Geburtstag hätte feiern können.

75. Geburtstag gerne veröffentlicht hätte, dies dann aber zugunsten anderer Projekte unterliess. Mit Albert Freulers Idee konfrontiert, keimte in der Familie der Wunsch, diese Gedichte doch noch zu veröffentlichen. Christine Rennhard hat das Projekt mit viel Liebe und Elan vorangetrieben, das Büchlein «Felix ging still nach Haus»(*) erschien rechtzeitig auf den Gedenkanlass hin. Am Gelingen des Abends war noch ein weiteres Mitglied der Familie beteiligt: Rennhard-Enkel Florian Toberer sorgte zusammen mit einem Kollegen für die musikalische Umrahmung – unüberhörbar ein Sprung über zwei Generationen, aber auch Beweis dafür, dass Rennhard seine musischen Gene weitervererbt hat.

51

Angeregte Gespräche zwischen den zahlreich erschienen Gästen anlässlich des Kulturkreis-Anlasses in der «Alten Mühle» Würenlos.
Unten: Josef Rennhards Enkel Florian Toberer am Bass (rechts) und Peter Turnheer an der Gitarre sorgten für den musikalischen Rahmen.

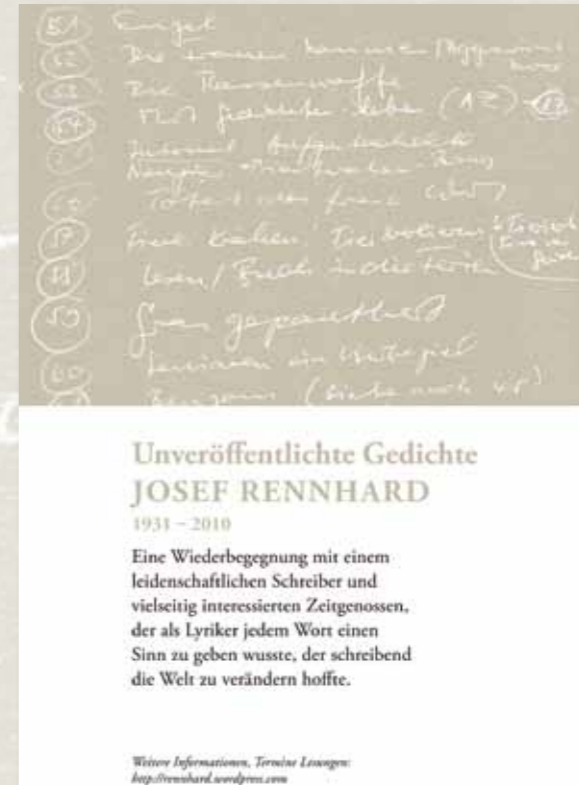


Der von Rennhard-Enkel Florian Toberer zusammen mit einem Kollegen musikalisch umrahmte Abend war so vielfältig, wie es auch der zu Ehrende gewesen war – nicht nur in seinem literarischen Schaffen. Nach der Jugendzeit in Gippingen und dem Seminar in Wettingen war er zunächst Lehrer. Dann wechselte er in den Journalismus. 30 Jahre lang war er Redaktor beim «Beobachter», davon ein Dutzend Jahre als Chefredaktor. 29 Jahre lang betreute er nebenamtlich, zusammen mit seiner Frau Margrit, die Redaktion des «Schulblatts Aargau und Solothurn», der Zeitschrift der Lehrerschaft. Die letzten Jahre wirkte er als Ombudsmann der AZ-Mediengruppe, ein Posten der auf den stets interessierten Zuhörer, Ratgeber und Vermittler ideal zugeschnitten war. Josef Rennhard war aber auch Politiker, CVP-Grossrat und Gemeindeammann in Leibstadt; eine Zeitlang war er gar Informationschef des dortigen Atomkraftwerks. Erstaunlich und beeindruckend, dass er neben all diesen Verpflichtungen immer auch Zeit fand für literarische Arbeiten und sogar für Gedichte, diese knappste Form der Schreibkunst, die so viel Gründlichkeit im Denken wie im Formulieren voraussetzt.

Von Josef Rennhards Qualitäten und von seiner Schaffensfreude hat auch Würenlos reichlich profitieren können. 1973 war er mit seiner Familie aus dem Unteren Aaretal hierher gezogen. Er war Spiritus rector, zeitweiliger Redaktor und bis zuletzt Autor der heimatkundlichen «Würenloser Blätter», Ideenlieferant und «Hofschreiber» des Kulturkreises. Als souveräner Leiter hat er so manchem Podiumsgespräch, das an sich wenig Unterhaltungswert versprach, noch etwas Glanz verliehen. Er hat an Dorffesten das Publikum als Kabarettist unterhalten und für ein Jugendfest schon mal ein «Würenloser Lied» getextet. Mit dem Gedichtbändchen «Z'Würelos» hat er seiner Wahlheimat eine Liebeserklärung voller Poesie und leiser Ironie gemacht, und mit dem Mysterienspiel «Adam, wo bist du?» dem Publikum nicht nur ein eindrückliches Theatererlebnis geschenkt, sondern – und das ist wohl ebenso bedeutsam – vielen jungen und alten Würenlosern die Gelegenheit geboten, als Mitwirkende in einem grossen Theaterprojekt sich selbst besser kennenzulernen und über sich und die Welt nachzudenken.

«Mit Herz und Engagement» hat der Kulturkreisen Anlass betitelt. «Herz», weil Josef Rennhard ein grosses Herz hatte, vor allem auch für Mitmenschen auf der «Schattenseite des Lebens». Ungerechtigkeiten konnte er nicht leiden und hat sie mit zuweilen spitzer Feder bekämpft. Und «Engagement», weil Rennhard das, was er tat, niemals halbhatzig machte, sondern mit vollem Einsatz und mit Perfektion. Und weil sein Tatendrang so ansteckend war. Im Werbeflyer für den neuen Gedichtband steht, Josef Rennhard sei ein Schreiber gewesen «der schreibend die Welt zu verändern hoffte». Es blieb nicht bei der Hoffnung. Zumindest die kleine Welt von Würenlos – wohl aber auch die nicht viel grössere des Aargaus und der Schweiz – hat Josef Rennhard ein Stück weit verändert, zum Besseren hin.

Peter Früh, Präsident Kulturkreis Würenlos



(* Josef Rennhard: Felix ging still nach Haus Baden-Verlag, ISBN 978-3-85545-159-3 Erhältlich im Buchhandel oder direkt unter <http://lrennhard.wordpress.com> oder auch bei der Gemeindekanzlei Würenlos.

Fragment
Unaufgeräumt
wird
mein Schreibtisch sein,
wenn ich mal gehe.
Wer könnte
aufgeräumt sein,
wo jedes Leben
Fragment bleibt?

Kommunikationsnetz Würenlos: Senderumstellung Februar 2012

29. Februar 2012 ist Einschalttag!
SRG Programme in HD-Qualität

Die SRG wird ab 29. Februar 2012 die TV-Programme von SF1, SF2, TSR1, TSR2, RS11 und RS12 neu in hochauflösender Qualität (High Definition = HD) ausstrahlen.

Dank der hohen Leistungsfähigkeit des Kommunikationsnetzes Würenlos ist es möglich, dass alle neuen HD-Programme ab der Aufschaltung ohne Einschränkung übertragen werden können.

Wie bereits das bestehende und sehr umfangreiche Angebot der digitalen Radio- und TV-Programme werden auch die neuen HD-Programme ohne zusätzliche Abonnementsgebühren allen Kunden des Kommunikationsnetzes Würenlos zur Verfügung gestellt.

Um in den Genuss der neuen HD-Programme zu kommen, ist lediglich am 29. Februar 2012 ein Sendersuchlauf am TV-Gerät durchzuführen.

Tipp!

Beim Kauf eines TV-Gerätes bitte beachten:

Falls Sie den Kauf eines neuen TV-Gerätes planen, beachten Sie dabei bitte, dass das neue TV-Gerät über einen eingebauten DVB-C Tuner verfügt und mit Full-HD oder HD-Ready bezeichnet ist. So haben Sie die Gewähr, dass Sie das gesamte, sehr umfangreiche TV-Angebot an analogen und digitalen Sendern uneingeschränkt nutzen können.

Weitere Dienstleistungen

Neben dem bewährten Angebot der grossen Auswahl von analogen und digitalen Radio- und TV-Sendern, bietet Ihnen das Kommunikationsnetz Würenlos noch weitere interessante Dienstleistungen an:

- **flashcable** – die Garantie für einen schnellen und stabilen Internetzugang
- **flashphone** – die günstige Alternative zum Telefon-Fixnetzanschluss (Swisscom-Anschluss kann gekündigt werden)

Sind Sie interessiert?

Für weitere Informationen und Beratung stehen Ihnen die Mitarbeitenden der Technischen Betriebe Würenlos gerne zur Verfügung.

Technische Betriebe Würenlos
Schulstrasse 24, 5436 Würenlos
Tel. 056 436 87 60
technischebetriebe@wuerenlos.ch
www.wuerenlos.ch

Richard Weber, Geschäftsleiter TBW

Beachten Sie den beiliegenden Flyer!

Dritte Literarische Jugendvesper im Kloster Fahr



berechtigt, dass im nächsten Jahr entsprechend der biblischen Vorlage die 150 Psalmen zusammenkommen, damit an der Jugendvesper vom ersten Adventssonntag 2012 die Vollendung des Fahrer Psalmen-Buches gefeiert werden kann.

Auch in diesem Jahr fand die Literarische Jugendvesper grossen Anklang. Für den Chor meldeten sich 45 Sängerinnen und Sänger und auch die Kirche war bis auf ein paar wenige Plätze gefüllt. Im Anschluss an die Vesper spendierte der Verein Pro Kloster Fahr den Sängern und Gottesdienstbesuchern einen Aperitif mit Lebkuchen und Glühwein.

Nähere Informationen zur Schreibzelle:
www.siljawalter.ch oder www.kloster-fahr.ch

«Auf dünnem Eis», Ulrike Wolitz (Hrsg.)
ISBN 978-3-7228-0776-8, zu beziehen bei
www.fahr-verein.ch oder im Klosterladen des Klosters Fahr

Verena Huber-Halter, Medienstelle Kloster Fahr

Junge Autorin liest ihren Psalm an der Jugendvesper 2012 (Foto: Verein Pro Kloster Fahr)

Am ersten Adventssonntag luden die Benediktinerinnen vom Kloster Fahr erneut zur «Literarischen Jugendvesper» ein. Am Nachmittag fand eine Chorprobe unter der Leitung von Ruth Mory-Wigger statt, zu der jeder, dem das Singen Freude bereitet, eingeladen war. Martin Hobi begleitete am Abend den Chor an der Orgel. Dies bildete den musikalischen Rahmen zur abendlichen Vesperfeier, an der nicht die üblichen Psalmen gebetet, sondern Texte aus der Feder junger Autoren und Autorinnen gelesen wurden.

Die Literarische Jugendvesper fand bereits zum dritten Mal in dieser Form statt. Im ersten Jahr wurden Texte aus dem Werk «Auf dünnem Eis» gelesen. Das Buch ist eine Sammlung von Beiträgen junger Autorinnen und Autoren zum Schreibwettbewerb anlässlich des 90. Geburtstags von Silja Walter. Seit zwei Jahren entsteht nun das «Fahrer Psalmen-Buch», aus dem die Gebete für die Jugendvesper entspringen. Die Texte dafür entstehen jeweils während des Jahres. Junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren machen Gebrauch vom Angebot der klösterlichen Gemeinschaft, zwei Tage in die «Schreibzelle» ins Kloster Fahr zu kommen, um dort in der Stille ihren eigenen Psalm zu schreiben. Bisher sind so 110 Beiträge entstanden und die Hoffnung ist



Musikalisch besinnlicher Jahreswechsel im Kloster Fahr

Wann:	Samstag, 31. Dezember 2011, 23.00 Uhr
Was:	Mit Musik von W.A. Mozart; Josef Suk; J.S. Bach; A. Pärt; C. Monteverdi Gregorianische Choräle und Texte von Silja Walter
Wer:	Mitglieder vom Schweizer Oktett; Choral-Schola Kloster Fahr, Schwester Ruth Tresch Sprecherin
Wo:	Klosterkirche Fahr
Eintritt:	Fr. 28.–
	Billett-Vorverkauf: Kloster Fahr (043 455 10 40) Weitere Infos: www.kloster-fahr.ch



Veranstaltungen des Gemeinderates

Neujahrsapéro	01.01.2012
Info-Abend zur Gemeindeversammlung	14.05.2012
Einwohnergemeindeversammlung	05.06.2012
Dorffest Würenlos	13.-17.06.2012
Ortsbürgergemeindeversammlung	19.06.2012
Neuzuzügerbegrüssung	25.06.2012
Bundesfeier	01.08.2012
Seniorenausflug	05.09.2012
Jungbürgerfeier	21.09.2012
Info-Abend zur Gemeindeversammlung	12.11.2012
Einwohnergemeindeversammlung	04.12.2012
Ortsbürgergemeindeversammlung	11.12.2012

Besuchen Sie uns im Internet:
www.wuerenlos.ch

Gemeinde Würenlos
 Gemeindehaus
 Schulstrasse 26, 5436 Würenlos
 Telefon 056 436 87 87
info@wuerenlos.ch

